Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 29.09.20

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/014(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Mittwoch, 23.09.2020	Gasthaus Kelly Breite Straße 11	19:00Uhr	20:05Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.07.2020

4 Anfragen

5 Beschlussvorlagen

5.1 Beratung zur Drucksache "Spielplatzflächenkonzeption 2021 - 2025 (2030)" DS0008/20

5.2 Information zur Stadtratssitzung vom 03.09.2020

5.3 Information über die Beratung zur Drucksache "Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt" DS0199/20

5.4 Information über die Abnahme der Sanierung der Slawenhäuser

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r
Bernd Dommning
Mitglieder des Gremiums
Michael Dömeland
Dr. Gerd Petzoldt
Ingolf Schulz
Uwe Truckenmüller
Geschäftsführung
Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums
Markus Fleck
Carsten Kriegenburg

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates Pechau fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.07.2020

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 30.07.2020 mit 5:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Beschlussvorlagen

5.1. Beratung zur Drucksache "Spielplatzflächenkonzeption 2021 - 2025 (2030)" Vorlage: DS0008/20

Herr Dommning teilt mit, dass ein Vertreter des Eigenbetriebes SFM zur Erläuterung der vorliegenden Drucksache eingeladen wurde. Aufgrund der Terminverschiebung für die heutige Sitzung war jedoch keine Teilnahme seitens SFM möglich. Herr Dommning hat im Vorfeld mit der zuständigen Mitarbeiterin Frau Horn gesprochen, welche ihm die Drucksache erläutert hat. Er legt die Zielstellung der Spielplatzflächenkonzeption dar, pro Kind 10 m² Spiel- und Freizeitfläche vorzuhalten. In Pechau leben laut den zugrunde gelegten Zahlen 82 Kinder. Da der Bestand an vorhandenen Spiel- und Freizeitflächen (2.219 m²) den Bedarf (820 m²) übersteigt, beabsichtigt der SFM operativ (innerhalb von 5 Jahren) den Rückbau des Spielplatzes Am Mittelteich (Fläche von 1.128 m²). An dieser Stelle soll dann eventuell eine Grünfläche angelegt werden. Herr Dommning macht deutlich, dass er mit diesem Vorhaben nicht einverstanden ist.

Herr Dömeland äußert die Ansicht, dass der Spielplatz Am See Bestandteil des Kita-Konzeptes und für die Nutzung durch die benachbarte Kita „Kinderland am See“ vorgesehen ist. Herr Dr. Petzoldt macht seine Auffassung deutlich, dass beide Spielplätze in der Ortschaft erhalten bleiben müssen. Mit Verweis auf die Vielzahl der Grünflächen in der Ortschaft stellt er zudem klar, dass kein Bedarf an der Schaffung einer weiteren Grünfläche besteht.

Weiterhin legt er dar, dass der Spielplatz Am Mittelteich wichtig für das Wohngebiet ist, da insbesondere in diesem Bereich viele Kinder wohnen oder zu Besuch kommen und darüber hinaus ein Zuzug junger Familien zu erwarten ist. Herr Truckenmüller stimmt dieser Auffassung zu und weist ferner darauf hin, dass die Ortschaft Pechau auch einen Ausflugsort für Familien darstellt.

Herr Dommning schlägt vor, einen Änderungsantrag zur Drucksache einzubringen, welchen er am 30.09.2020 in der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses und am 08.10.2020 im Stadtrat vertreten wird. Herr Schulz stimmt dem Vorschlag zu und macht deutlich, dass sich die anwesenden Ortschaftsräte über die Zielstellung einig sind, beide Spielplätze in der Ortschaft zu erhalten.

Die Gemeindepädagogin Frau Warschau gibt den Hinweis, dass sich die Fläche, auf dem der Spielplatz Am Mittelteich errichtet wurde, in der Vergangenheit im Eigentum der Kirche befunden hat. Das Grundstück musste an die Stadt abgeben werden, da es für die Nutzung als öffentliche Zuwegung und öffentlichen Spielplatz benötigt wurde. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Kirche möglicherweise einen rechtlichen Anspruch bezüglich des Grundstückes geltend machen könnte, wenn es nun nachträglich einer anderen Nutzung zugeführt wird. Frau Warschau spricht sich ebenfalls für den Erhalt des Spielplatzes aus.

Die Drucksache DS0008/20 wird vom Ortschaftsrat Pechau mit 5:0:0 mit Änderungsantrag empfohlen.

Hinweis: Im Nachgang an die Sitzung wird der folgende Änderungsantrag formuliert:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Spielplatz Am Mittelteich (Nummer SP099) wird nicht zurückgebaut. In der Ortschaft Pechau bleiben beide Spielplätze erhalten. In der Anlage 3 der Drucksache wird die Tabelle auf der Seite 166 entsprechend angepasst.

Begründung

Der Spielplatz Am Mittelteich liegt im Herzen des Einfamilienhausgebietes „Am Brückbusch“ und wird rege von den dort lebenden Kindern sowie von Kindern, die ihre Angehörigen besuchen, genutzt. Zudem ist der Spielplatz ein beliebtes Ziel der regelmäßigen Wanderungen der Kinder der Kita „Kinderland am See“.

Zudem erhielt der Ortschaftsrat von der für Pechau zuständigen Gemeindepädagogin des Evangelischen Kirchspiels Kreuzhorst die Auskunft, dass die damals im Eigentum der Kirche befindlichen Flächen an die Stadt abgegeben werden mussten. Dies wurde seitens der Stadt mit der erforderlichen Nutzung des Grundstücks als öffentliche Zuwegung sowie öffentlichen Spielplatz begründet. Sollte stattdessen nun eine Grünfläche geschaffen werden, ist es fraglich, ob die Kirche dagegen vorgehen könnte.

Auch der Spielplatz Am See ist für die Ortschaft von großer Bedeutung. Nicht nur die hier lebenden Kinder, sondern auch die Kinder der Kita „Kinderland am See“ und Kinder aus dem Umland, welche die Ortschaft besuchen, erfreuen sich an der Spielfläche.

Bernd Dommning
Ortsbürgermeister Pechau

5.2. Information zur Stadtratssitzung vom 03.09.2020

Herr Dommning berichtet über die in seiner Anwesenheit bei der Stadtratssitzung am 03.09.2020 behandelten Tagesordnungspunkte. Dabei geht er auf die Drucksache DS0271/20 (Errichtung eines "International House" für die Landeshauptstadt Magdeburg) ein und informiert, dass am Breiten Weg ein Internationales Haus eingerichtet werden soll, in welchem das Bürgerbüro Mitte, der ausbildungs- und arbeitsmarktbezogene Bereich der Ausländerbehörde sowie das Welcome Center mit Partnern aus den Bereichen Universität, Hochschule und diversen Forschungseinrichtungen untergebracht sind.

Weiterhin berichtet er über die Beschlussfassung zur Drucksache DS0395/20 (Weihnachtsmarktöffnung 2020), wonach der diesjährige Weihnachtsmarkt stattfinden und bereits am 19.11.2020 eröffnen wird. Zur Entzerrung der Veranstaltung und besseren Verteilung der Besucher innerhalb der Stadt sollen an den Standorten der Lichterwelten-Ausstellung ebenfalls Weihnachtsmarktstände errichtet werden.

Darüber hinaus informiert Herr Dommning über die beschlossene Drucksache DS0290/20 (Nachtragshaushaltssatzung 2020) und führt aus, dass der Höchstbetrag für die Liquiditätskredite der Stadt aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg um rund 87 Mio. Euro erhöht werden muss. Es ist noch nicht bekannt, inwiefern seitens Bund und Land ein finanzieller Ausgleich vorgesehen ist.

Behandelt wurden weiterhin unter anderem die Drucksachen DS0400/20 (Stellenausschreibung für die Wahl des Beigeordneten VI), DS0291/20 (Jahresabschluss 2019 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)), DS0303/20 (Jahresabschluss 2019 der GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE)), DS0304/20 (Jahresabschluss 2019 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)), DS0334/20 (Jahresabschluss 2019 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH), DS0353/20 (Jahresabschluss 2019 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG)), DS0354/20 (WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2019), DS0363/20 (Jahresabschluss 2019 der MVB-Verwaltungs-GmbH), DS0373/20 (Jahresabschluss 2019 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB)), DS0374/20 (Jahresabschluss 2019 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH (ZENIT GmbH)), DS0380/20 (Jahresabschluss 2019 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)) und DS0399/20 (Jahresabschluss 2019 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM)).

Hinsichtlich der AQB informiert Herr Dommning über eine Anfrage an den Heimatverein, ob im nächsten Jahr wieder Arbeitskräfte für die Betreuung des Kunst- und Naturhofs, der Slawenhäuser sowie der slawischen Ausstellung benötigt werden. Er kündigt die Absicht des Heimatvereins an, Einsicht in die Vertragsunterlagen bezüglich des Hausmeisters der Ortschaften und der AQB zu nehmen, um die Aufgabenbereiche zu prüfen. Er erinnert an die Probleme im Vorjahr hinsichtlich der Aufgabenübertragung an die Arbeitskräfte der AQB. Weiterhin teilt Herr Dommning mit, dass die Angelegenheit noch vom Heimatverein besprochen und dann eine Entscheidung getroffen wird. Er gibt zudem den Hinweis auf den für das nächste Jahr vorgesehenen Beginn der Baumaßnahmen zur Errichtung des Veranstaltungssaals.

5.3. Information über die Beratung zur Drucksache "Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt" DS0199/20

Herr Dommning erinnert an die den Ortschaftsräten zugegangene Einladung des Ortsbürgermeisters Herrn Dr. Zenker zur Teilnahme an der Ortschaftsratssitzung in Beyendorf-Sohlen am 07.09.2020, in welcher das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030+ vorgestellt und diskutiert wurde. Er berichtet über seine Teilnahme an dieser Sitzung und führt aus, dass ein Vertreter des Stadtplanungsamtes die Drucksache erläutert hat. Dabei macht er deutlich, dass das Konzept keine konkreten Maßnahmen beinhaltet, sondern nur eine informelle Planung als Richtlinie für das weitere Vorgehen der Stadt darstellt. Mit Verweis auf die Seite 62 der Anlage 1 macht er darauf aufmerksam, dass in der Aufstellung über den Wohnungsgesamtbestand für die Ortschaft Pechau lediglich 28 Wohneinheiten in Ein- oder Zweifamilienhäusern angegeben sind. Diese offensichtlich nicht korrekte Angabe hat er in der Sitzung beanstandet und es wurde eine Korrektur zugesagt.

Herr Dr. Petzoldt schätzt das Vorhandensein eines solchen Stadtentwicklungskonzepts als wichtig ein. Er macht jedoch deutlich, dass er eine langfristige Strategie (über einen Zeitraum von 10 Jahren hinaus) für die Stadt vermisst.

Bezug nehmend auf den großen Umfang der den Ortschaftsräten vorliegenden Papierausfertigungen der Drucksache schlägt Herr Truckenmüller vor, derartige Vorlagen nur als PDF an die Ortschaftsräte zu verschicken, um einen solchen Papierverbrauch zu vermeiden.

5.4. Information über die Abnahme der Sanierung der Slawenhäuser

Herr Dommning berichtet über die am 01.09.2020 durchgeführte Bauabnahme bezüglich der Instandsetzung der Slawenhäuser, an welcher die Ortschaftsräte Herr Dömeland und Herr Kriegenburg sowie seitens des Heimatvereins Herr Rücker und Herr Bubke teilnahmen. Dabei wurden einige Mängel festgestellt, sodass noch folgende Restleistungen zu erbringen sind bzw. waren: Herstellung der Mulde und der Wasserabflüsse, Nacharbeiten am Fußpunkt der Windrispe im Blockhaus, Entsorgung des Erdaushubs, Begradigung der Wege und Wiederherstellung der Natursteineinfassung, Rasenansaat, Anlieferung von Moos, Nacharbeiten an der Dachpappe, Abholung des Containers. Als Termin für die Erbringung der Restleistungen wurde der 19.09.2020 genannt, da an diesem Tag das Grillfest des Heimatvereins auf dem Gemeindehof stattfinden sollte, welches aufgrund der Pandemielage entfallen ist. Herr Dommning teilt mit, dass noch immer nicht alle Restleistungen erbracht wurden und er den Eigenbetrieb KGM diesbezüglich informiert hat. Dabei verweist er insbesondere auf die zu beseitigenden Risse im Fußboden des Flechtwandhauses. Zudem merkt er an, dass ihm der Termin für die abschließende Bauabnahme noch nicht bekannt ist.

6. Bürgerfragestunde

Frau Warschau setzt über das am 17.10.2020 um 16:00 Uhr in der Kirche St. Thomas in Pechau stattfindende Konzert mit russischer Musik in Kenntnis. Des Weiteren teilt sie mit, dass am 31.10.2020 ein Konzert eines Jazz-Trios in der Kirche St. Sophie in Randau stattfinden wird. Die Eröffnung des Adventsweges mit einem Posaunen-Konzert findet am 27.11.2020 im Pfarrgarten in Pechau statt, da die Durchführung eines solchen Konzerts in geschlossenen Räumlichkeiten pandemiebedingt noch nicht zugelassen ist. Darüber hinaus teilt sie mit, dass derzeit die Planung der Weihnachtsgottesdienste erfolgt.

In diesem Zusammenhang nimmt Herr Dommning Bezug auf die Anfrage von Frau Warschau bezüglich der Zurverfügungstellung von Bildern für das Buch zum 800-jährigen Jubiläum der Kirche St. Thomas in Pechau. Er teilt mit, dass aus der Chronik von Pechau kein weiteres Bildmaterial gewonnen werden konnte. Frau Warschau führt aus, dass sie bisher nur wenig Bilder aus privatem Bestand erhalten hat, und schätzt die Bereitschaft der Einwohner, ihren Privatbestand zugänglich zu machen, als gering ein. Bezüglich der Nachfrage des Herrn Dommning, bis zu welchem Zeitpunkt Bilder eingereicht werden können, merkt sie an, dass das Jubiläumsbuch zur Festwoche im Juni 2021 vorliegen muss.

7. Verschiedenes

Herr Dommning berichtet über die am 19.09.2020 vom Kultur- und Heimatverein in der Ortschaft durchgeführte und von der Stadt genehmigte Apfelernte. In diesem Rahmen haben 20 Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins unter Anleitung des Herrn Truckenmüller die Ernte an den Apfelbäumen im Bereich Zur Mühle und auf der Streuobstwiese im Wohngebiet Am Brückbusch durchgeführt und 1.888 Kilo Äpfel geerntet. Herr Truckenmüller führt aus, dass es sich um eine kurzfristige Aktion handelte und ursprünglich auch die Ernte der Bäume auf der Streuobstwiese in der Kreuzhorst vorgesehen war. Aufgrund der vorangegangenen Ernte-Aktion der katholischen Erwachsenenbildung war dort jedoch nur noch wenig Behang vorhanden. Herr Truckenmüller wertet die Apfelernte des Heimatvereins als lohnenswerte und gesellige Aktivität, mit der den Obstbäumen eine gewisse Wertschätzung entgegengebracht wurde. In der kommenden Woche kann der aus den Pechauer Äpfeln gewonnene Apfelsaft (250 Kästen) bei der Süßmostkelterei abgeholt werden. Der Saft kann dann über den Kultur- und Heimatverein, welcher auch die Vorkosten für die Saftherstellung getragen hat, gegen eine Spende bezogen werden. Herr Truckenmüller informiert über sein Angebot an den Kultur- und Heimatverein, den Saft auch auf seinem Pflanzenhof anzubieten.

Bezug nehmend auf die Volksstimme-Berichterstattung vom 12.08.2020 über den Klusdamm-Radweg zwischen Pechau und Wahlitz informiert Herr Dommning über ein Schreiben des Baubeigeordneten Herrn Dr. Scheidemann anlässlich seiner in der Oberbürgermeisterdienstberatung am 09.06.2020 gestellten Nachfrage zu dieser Thematik. Er zitiert den Inhalt des Schreibens vom 27.08.2020. In dem Schreiben wird auf den witterungsabhängigen Zustand des Radweges zwischen Umflutkanal und Klusbrücke verwiesen und mitgeteilt, dass die für den Radweg beantragten Fördermittel mit Bescheid vom 09.05.2019 vom Land abgelehnt wurden. Dennoch bestehe seitens der Stadt weiterhin das Interesse, den Klusdamm-Radweg in diesem Abschnitt auszubauen. Entsprechende Vorplanungen liegen bereits vor. Die für den Radwegausbau erforderlichen Flächenankäufe seien bereits getätigt worden bzw. befinden sich derzeit in der Umsetzung. Demzufolge könnte die Stadt dann als alleinige Grundstückseigentümerin des Wegeabschnitts den beabsichtigten Ausbau vorantreiben. Weiterhin wird in dem Schreiben darüber informiert, dass der Klusdamm-Radweg unter der laufenden Nummer 73 in der Maßnahmenliste des Tiefbauamtes 2020 ff. – Geh-, Radwege und Fahrbahnen (Information I0145/20) aufgeführt ist. Die Stadtverwaltung sei bestrebt, die Realisierung der Baumaßnahme ab dem Jahr 2022 zu beginnen. Die planerische Vorbereitung und Klärung der Eigentumsrechte werde voraussichtlich im Jahr 2021 beendet. Dabei werden weiterhin Fördermöglichkeiten geprüft und ggf. beantragt. Die derzeitige Gesamtkostenschätzung für den Ausbau des circa 1.600 m langen Radwegabschnitts beläuft sich auf 305.600 Euro.

Herr Dömeland gibt den Hinweis, dass der betreffende Weg ursprünglich als kombinierter Reit- und Radweg angelegt wurde und deswegen zu zwei Dritteln unversiegelt ist. Er stellt mit Verweis auf die Reiter klar, dass der gesamte Weg demzufolge nicht komplett mit Beton überzogen werden kann. Herr Schulz stimmt zu, macht aber deutlich, dass er den Ausbau des Weges insbesondere im Hinblick auf den touristischen Wert unterstützt.

Herr Dr. Petzoldt bestätigt, dass es sich nicht um einen Radweg, sondern um einen kombinierten Reit- und Radweg handelt, und der Weg auch als solcher zu deklarieren ist. Mit Hinweis auf seinen baldigen Termin mit dem Oberbürgermeister der Stadt Schönebeck bittet er um eine Kopie des Schreibens des Baubeigeordneten, um die Angelegenheit zu thematisieren. Herr Truckenmüller stellt fest, dass die Unterhaltungspflicht für den Radweg derzeit vernachlässigt wird und der Begegnungsverkehr von Radfahrern aufgrund des Bewuchses problematisch ist.

Herr Dommning erinnert an die Anfrage des Herrn Dr. Petzoldt aus der Sitzung vom 30.07.2020 hinsichtlich der kommunalen Flächen in der Ortschaft und eines Lageplans dazu. Er teilt mit, dass die Antwort des Liegenschaftsbereichs und das erbetene Kartenmaterial nun vorliegen. Die Informationen sind vertraulich zu behandeln und können von den Ortschaftsräten in der Verwaltungsstelle eingesehen werden.

Des Weiteren berichtet Herr Dommning über die Antwort-E-Mail des LHW bezüglich der Anfrage des Ortschaftsrates, einen Pegelstreifen an der Deichtreppe in der Ortslage Pechau anzubringen. Er zitiert den folgenden Inhalt: *„Pegel werden in der Regel an Sielen und Schöpfwerken angeordnet und dienen der Entscheidung zum Betrieb der Anlage. Bei Schöpfwerken zum Abgleich der Messwerte für den automatischen Betrieb und bei Sielen zur Bestimmung des optimalen Zeitpunktes zur Bedienung (Schließen, Öffnen). Weiterhin werden Pegel an ausgewählten Standorten zur Erfassung von Messdaten für die hydrologische Auswertung angebracht. Im Bereich der Ortslage Pechau können die Pegel am Pechauer Siel für die anstehende Aufgabe verwendet werden, so dass eine Installation weitere zu unterhaltender Anlagen in der Ortslage selbst nicht erforderlich und zielführend ist. Die Installation weiterer Pegel ist nicht vorgesehen.“*

Herr Dommning stellt mit Bedauern fest, dass aufgrund der Pandemielage viele Veranstaltungen in der Ortschaft entfallen mussten. Aus diesem Grund ist es besonders erfreulich, dass die gemeinsame Apfelernte durchgeführt werden konnte. Er setzt darüber in Kenntnis, dass er der Volksstimme eine Information mit Bildern zu der Apfelernte zugesandt hat.

Darüber hinaus informiert Herr Dommning über die Aussage des Eigenbetriebes SFM, dass die umgestürzte Weide am Rande der Streuobstwiese Am Brückbusch im Herbst entfernt wird. Er berichtet zudem über die Bereitschaft eines Anwohners, eine neue Weide an dieser Stelle zu sponsern.

Herr Dr. Petzoldt setzt darüber in Kenntnis, dass den Kindern- und Jugendlichen aus der Ortschaft während der Sommerferien die Möglichkeit gegeben wurde, den Bolzplatz unter Aufsicht zu nutzen. Er teilt mit, dass dieses Freizeitangebot nicht angenommen wurde, und schätzt ein, dass kein diesbezüglicher Bedarf vorhanden ist. Aus diesem Grund werden keine festen Zugangszeiten mit Aufsicht mehr angeboten. Auf rechtzeitige Nachfrage könnte ggf. der Zugang unter Aufsicht ermöglicht werden. Alternativ könnten fußballinteressierte Kinder und Jugendliche Mitglied im Sportverein Pechau werden.

Bezugnehmend auf die für den 17.10.2020 vorgesehene Fuchsjagd teilt Herr Dr. Petzoldt mit, dass der Vorstand des Sportvereins in der nächsten Woche über die Durchführung der Veranstaltung beraten wird. Er führt mit Verweis auf die einzuhaltenden Auflagen aus, dass es sich im Falle der Durchführung in diesem Jahr nicht um eine öffentliche Veranstaltung handeln wird. Die Teilnehmerzahl wird begrenzt und es werden Vereinsmitglieder und Gäste eingeladen. Dementsprechend erfolgt auch keine Ankündigung der Fuchsjagd in der Presse.

Herr Dr. Petzoldt informiert über eine in der vergangenen Woche durchgeführte Beratung zum Zustand der Kreuzhorst und zu anstehenden Maßnahmen, an der unter anderem das Umweltamt sowie Vertreter der Forstwirtschaft teilnahmen. Er berichtet über das voranschreitende Baumsterben in der Kreuzhorst, welches insbesondere durch die andauernde Trockenheit, Krankheiten oder Käferbefall verursacht wird. Hauptproblem ist der geringe Grundwasserspiegel. Er legt dar, dass mittlerweile fast alle Eschen abgestorben sind und auch die Eichen nach und nach absterben werden, sodass das Totholz entfernt werden muss. Herr Dr. Petzoldt berichtet über die Absicht, gemeinsam mit dem Ordnungsamt Beschilderungen mit dem allgemeinen Hinweis an die Bevölkerung anzubringen, dass das Betreten der Kreuzhorst nach wie vor erlaubt ist, aber eine gewisse Vorsicht walten zu lassen ist, da die Gefahr des Umsturzes von Bäumen oder des Astbruchs besteht. Bezüglich der Anregung des Herrn Trückenmüller, ein Betretungsverbot für die Kreuzhorst auszuweisen, äußert Herr Dr. Petzoldt die Ansicht, dass dies nicht durchsetzbar wäre.

Herr Truckenmüller legt dar, dass der derzeitige Grundwasserspiegel insbesondere für alte, tiefwurzelnde Bäume problematisch ist. Er weist darauf hin, dass die Eschen besonders instabil sind und entfernt werden müssen. Zudem schlägt er vor, die Bevölkerung dazu aufzufordern, ausschließlich die Hauptwege zu nutzen. Herr Dr. Petzoldt kündigt an, über den weiteren Fortgang zu informieren.

Bezug nehmend auf den geplanten Adventsbasar teilt Herr Dommning mit, dass dieser ebenfalls als nicht öffentliche Veranstaltung mit beschränktem Teilnehmerkreis durchgeführt wird, wenn keine Lockerung der Auflagen erfolgt. Eingeladen werden dann nur Mitglieder der Vereine und ihre Angehörigen. Er weist darauf hin, dass die weitere Entwicklung der Verordnungslage abzuwarten ist.

Auf Nachfrage des Herrn Dömeland teilt Herr Dommning mit, dass bisher keine neuen Informationen bezüglich der Errichtung des Veranstaltungssaals vorliegen. Für den Baubeginn wird weiterhin das I. Quartal 2021 avisiert. Er kündigt an, Kontakt zum Büro des Oberbürgermeisters aufzunehmen und sich nach einem aktuellen Sachstand zu erkundigen.

Herr Dommning schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning	Eileen Herrmann
Ortsbürgermeister	Schriftführerin